

Trödel, Jazz und Marmelade

Weihnachtsbasar für Gortzer Dorfkirche

ALEXANDER ENGELS

GORTZ ■ „Mühsam ernährt sich das Eichhörnchen“ ist wohl das passende Sprichwort für die Arbeit des Fördervereins zur Erhaltung der Dorfkirche in Gortz. Peu à peu sammelt er Gelder für das etwa 500 Jahre alte Wahrzeichen des Dorfes, so auch beim Weihnachts-Basar. Rund 900 Euro kamen an Grill, Trödelstand, Tombola Tisch sowie Kuchen- und Marmeladen-Theke zusammen. Ein weiterer kleiner Schritt, um die Kirche vor dem Verfall zu retten.

Eisig zog der Wind über den kleinen Kirchenvorplatz, wo die Basartische unter Gartenzellen aufgebaut waren. Was die Mitglieder des Fördervereins dort feilboten, hatten Dorfbewohner oder Unterstützer von außerhalb zur Verfügung gestellt. Auf einem bunten Trödelisch gab es allerhand Geschenkkäse für den weihnachtlichen Gabentisch: Puzzle, Porzellan, Bücher, Spielzeug, Tischdecken. Auf einem anderen Tisch stand Weihnachtsdekoration wie Kerzenständer oder Weihnachtsmann-Kissen. Dies hatte unter anderem der Seniorenkreis der Gemeinde selbst gebastelt. Besonders aufwändig waren die Moosbäumchen, die mit Eickern oder Nüssen besetzt und mit feinen silbernen Netzen überzogen waren.

Auch am Stand gegenüber waren die Ergebnisse von zig Stunden freiwilliger Arbeit eigentlich viel zu günstigen Preisen zu erwerben. So haben Hannelore und Helmut Schmidt zentnerweise Obst in

der heimischen Küche verarbeitet. Heraus kamen seltene Spezialitäten wie Apfel Gelee mit Mixz-Aroma, Holunderblutensirup, Fruchtklikör oder Quittenbrot.

Genüsse für die Ohren gab es unterdessen innerhalb der Kirche. Das Jazz- und Blues-Ensemble „Seelenfutter“ aus Berlin spielte melancholische, verliebte oder weihnachtliche Melodien. In wunderbarem Kontrast: Klang der tiefegezupfte Kontrabass von Robin Draganie zur hellen E-Gitarre des New Yorkers Rudy Stevenson, der ebenso wie Ben „King“ Perkoif auf Flöte und Saxofon für seine fantastischen Soli Zwischenapplaus erntete. Ob bei Bobby Hebbys „Sunny“ oder dem amerikanischen Weihnachtslied „Mary's boy child“: die Stimme von Sängerin Katharine Lehmann füllte das Kirchenschiff ganz ohne Mikrofon. „Eine wunderbare Akustik“, schwärzten die Musiker.

Die will der Förderverein erhalten. Insgesamt 13 000 Euro hat er jetzt auf dem Konto. „Wir brauchen 32 000 Euro für die erste Baustufe“, sagt Vorsitzende Claudia Karina Rose. Einen großen Schritt voran machte der Verein in der vergangenen Woche, als es einen Spenden Scheck über 5000 Euro von der Mittelbrandenburgischen Sparkasse gab. Rose hofft auch auf weitere Unterstützung von potenter Seite. „Wir sind im Gespräch mit der Dr.-Oetker- und der Revmitsma-Stiftung“, sagt sie. Bei ausreichend Eigenmitteln des Vereins würde zudem die Stiftung Denkmalschutz eine Forderung zuschießen.

Blues und Jazz im Gotteshaus

Weihnachtsbasar morgen in Gortz

GORTZ ■ Seelenfutter nennt sich das Trio aus Berlin, das am morgigen Sonntag im Rahmen des Weihnachtsbasars an der Dorfkirche zu erleben sein wird. Sie erquickten unsere Seelen mit getragenen Blues, Balladen und jazzigen Weihnachtsliedern. Kann es in der vorweihnachtlichen Zeit eine bessere Möglichkeit geben, die Seele einzustimmen auf Besinnliches als die Musik? Die

Blues- und Soul-Musikern der Szene zusammen gespielt. Er ist bekannt für seinen exzellenten Schlag. Erfolgreich komplementiert wird das Duo durch die Sängerin Katharine Lehmann, die mit ihrer kräftigen und nuancenreichen Stimme der Musik die Clanzlichter verleiht. Das Zwiegespräch zwi-



„Seelenfutter“ präsentieren in der Dorfkirche jazzige Weihnachtslieder.

sches Gesang und Kontrabass in der so reduzierten Form ist ein Erlebnis. MAZ

► Der Weihnachtsbasar an der Dorfkirche öffnet am morgigen Sonntag ab 14 Uhr seine Pforten. Das Konzert mit dem Trio Seelenfutter in der Kirche beginnt um 16 Uhr.

sches Gesang und Kontrabass in der so reduzierten Form ist ein Erlebnis. MAZ

► Der Weihnachtsbasar an der Dorfkirche öffnet am morgigen Sonntag ab 14 Uhr seine Pforten. Das Konzert mit dem Trio Seelenfutter in der Kirche beginnt um 16 Uhr.